

Rechtsprechung keine Veranlassung gehabt, «von dieser Praxis abzuweichen, da nicht ersichtlich ist, inwiefern das Verfahren vor dem StGH höhere Anforderungen an den Rechtsvertreter stellen soll als das Revisionsverfahren vor dem OGH».¹²⁶⁵ Die Bemessungsgrundlage für den jeweiligen Tarif bilden die einschlägigen Vorschriften des Gesetzes über den Tarif für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (Art. 3 ff.). Die Streitwertbemessungsgrundsätze sind die gleichen wie für die Bestimmung der Gerichtsgebühren (Maximalstreitwert CHF 100 000.– bzw. CHF 20 000.–, CHF 5000.– oder 1000.–).¹²⁶⁶ Der Staatsgerichtshof wendet in Fällen, in denen ein und derselbe Beschwerdeführer in zwei parallelen Verfahren jeweils mit einer gesonderten Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof gelangt, nur den TP 2 an, um dem verminderten Aufwand des Rechtsvertreters Rechnung zu tragen.¹²⁶⁷ Dem Beschwerdegegner gebührt im Individualbeschwerdeverfahren in aller Regel nur Kostenersatz für eine einzige Gegenäusserung. Anders verhielte es sich etwa dann, wenn der Beschwerdeführer im Anschluss an die Individualbeschwerde ein weiteres wesentliches Vorbringen einreichen würde, zu welchem dem Beschwerdegegner Gelegenheit zu einer Duplik gegeben werden müsste.¹²⁶⁸ Kosten für eine Gegenäusserung kann ein Beschwerdegegner überhaupt nur dann geltend machen, wenn er vom Staatsge-

nicht veröffentlicht, S. 16; StGH 2002/71, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 13; StGH 2002/88, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 16; StGH 2004/9, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 16; StGH 2004/4, Urteil vom 28. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 21; StGH 2004/69, Urteil vom 22. Februar 2005, nicht veröffentlicht, S. 26.

1265 StGH 1994/19, Urteil vom 11. Dezember 1995, LES 2/1997, S. 73 (77); siehe auch StGH 1996/5, Urteil vom 30. August 1996, LES 3/1997, S. 141 (148); StGH 1996/36, Urteil vom 24. April 1997, LES 4/1997, S. 211 (217); StGH 2002/84, Entscheidung vom 14. April 2003, LES 4/2005, S. 252 (260); StGH 2002/45, Entscheidung vom 17. September 2002, nicht veröffentlicht, S. 15; StGH 2002/71, Entscheidung vom 30. Juni 2003, nicht veröffentlicht, S. 13; StGH 2004/9, Urteil vom 3. Mai 2004, nicht veröffentlicht, S. 16; vgl. in diesem Zusammenhang auch StGH 2005/28, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 23 und StGH 2005/29, Urteil vom 27. September 2005, nicht veröffentlicht, S. 25. In beiden Urteilen hat der Staatsgerichtshof festgehalten, dass nach ständiger Rechtsprechung nicht TP 4, sondern TP 3C anzuwenden ist.

1266 Vgl. dazu vorne S. 676 ff. mit Rechtsprechungshinweisen.

1267 StGH 2000/1, Entscheidung vom 7. Juni 2000, LES 2/2003, S. 71 (77).

1268 StGH 1999/28, Entscheidung vom 29. Februar 2000, LES 1/2003, S. 5 (8 f.); vgl. auch StGH 2006/28, Urteil vom 2. Oktober 2006, nicht veröffentlicht, S. 38 f.; zur Problematik der Verfahrensparteien und ihres Kostenersatzrechtes im Individualbeschwerdeverfahren hinten S. 694 ff.